

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 193.

Mittwoch den 18. August

1880.

Durch besondere Vergünstigung ist es mir gelungen, zwei Brände

importirter Havana-Cigarren

zu acquiriren, welche von einer New-Yorker Firma als deren ausschließliches Eigenthum contrahirt und bis jetzt nur in den Vereinigten Staaten zum Verkauf gekommen, und zwar „Mi Fama per el Orbe vuela“ und „Amerikana“.

Indem ich dies zur Kenntnissnahme meiner geehrten Abnehmer bringe, unterlasse ich nicht, deren spezielle Aufmerksamkeit auf beide Sorten zu lenken, deren Qualität sich durch Milde und feines Aroma ganz besonders auszeichnet. — Preise rangiren von Mk. 100 bis Mk. 300 per Mille und stehen Proben mit Vergnügen zu Diensten.

NB. Neue Sendungen sind eingetroffen.

J. C. Roth, Langgasse 31.

Heute

Mittwoch den 18. August, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, läßt Frau Schlarbaum-Stadtfeld wegen Abreise in ihrer Wohnung Lebrstraße 19 durch den Unterzeichneten folgende Mobilien zc. als: 1 Garnitur Möbel mit grünem Plüschbezug, bestehend in: 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 einzelnes grünes Plüschsofa, 1 Nußbaum. Kaunitz, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, mehrere Schränke in Nußbaum- und Tannenholz, 2 vollständige französische Betten, 1 großer Spiegel mit Marmorconsol, 1 Spiegel in Nußbaum-Rahmen, 2 Zimmerteppiche, Uhren, Lampen, 1 Eisschrank, Küchensmöbel, 1 Treppenleiter, Küchengeschirre zc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern. Freihandverkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Necht englische

Mangelmaschinen,

Waschmaschinen, Bringmaschinen, Bügelöfen für Waschanstalten und Haushaltungen, Bügeleisen, Glanzbügeleisen, sowie überzogene Bügelbretter; ferner automatische Eismaschinen (System Meidinger), patentirte, selbstschließende Conserve-Gläser und Conserve-Blechbüchsen m. hermetischem Verschluss in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vormals Fr. Knauer,
13 Rengasse 13. 18716



Ein Bücherpositorium und ein Papierkorb billig zu verkaufen Adolphsallee 6. 4663

Gartenbau-Verein.

Bekanntmachung für die Ausstellung.

Es wird hiermit nochmals ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Ausstellungs-Gegenstände bis Freitag, den 20. d. Mts. Mittags (lt. Programm) abgeliefert sein müssen. Nicht rechtzeitig eingelaufene Pflanzen, Gegenstände zc. laufen Gefahr, den hierfür reservirten Platz der vielen Anmeldungen und des unzureichenden Raumes halber zu verlieren. — Nur Bindereien können noch bis Samstag Vormittags 8 Uhr eingeliefert werden.

Die hiesigen Aussteller werden gebeten, sich Donnerstag Vormittags 8 Uhr in der Reithahn einzufinden.

Der Vorstand.

Die noch vorrätigen diesjährigen

Sommer-Costüme, Cachmir-Umhänge

u. s. w.

werden von jetzt ab billigst abgegeben.

4153

C. Brühl, Webergasse 16.

Während der Ferien werde ich auch in diesem Jahre im Einvernehmen mit den Herren Schul-Directoren unter Ruziehung geeigneter Lehrkräfte einen Repetitions- und Arbeits-Cursus (tägl. 2 St.) in allen Lehrgegenständen für die Schüler der hiesigen höheren Schulen abhalten. Anmeld. zu diesem Cursus nehme ich jederzeit entgegen.

Const. Stephan, ordtl. Lehrer an der Realschule II. O.,
Bleichstraße 29, 1 Tr. 4289

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen in dem Besitzthum des Herrn Rentners H. Albes Kapellenstraße 42a (unmittelbar am Walde):

ca. $\frac{20}{4}$ Acker Obstbaum-Scheit- und Prügelholz,
ca. 75 Stück gemischte Wellen und
ca. 6 Haufen Reiserholz

gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, 17. August 1880. Im Auftrage:
4699 Hartstana, Bürgermeist.-Secretär.

K o t t e n.

Heute Mittwoch den 18. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Versteigerung von Mobilien im Hause Lehrstraße 19. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung der Plätze zum Aufstellen der Schaubuden zc. gelegentlich des am 22., 23. und 29. August stattfindenden Kirchweihfestes zu Sonnenberg. (S. Tglbl. 192.)

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle gechl. 16909

Wäsche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause Dogheimerstraße 20 bei Frau Dieser. 2964

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** zu verk. Näh. Exp. 4655

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mt. Walramstraße 29. 2716

Spezerei-Ladeneinrichtung billig zu verk. N. Exp. 4645

Dambachthal 3, 3. St., ist 1 **Sessel**, sowie 1 **Washbad** und 1 **Gummischlauch** nebst Brause zum Douchen zu verk. 2972

Verschiedene **Kanape's**, der Bezug wählbar, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 4497

Hochstätte 4 ist ein gut gearbeitetes **Buffet** zu verk. 3427

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

Zwei fette Kühe

zu verkaufen bei **Kimpel** auf Beau-Site. 4675

Gute **Birnen** zu verkaufen Marktstraße 5. 4707

Kanarienvögel zu verkaufen Schachtstraße 10. 4645

Harzer Kanarienvögel (Männchen) verkauft billigst Eichhorn, Faulbrunnenstr. 8.

Junge **Mopskinder** zu verk. Louisenstr. 16. Stb. 4674

Reisföndländer Hund billig z. h. Walramstraße 29. 2717

Acht schöne **Oleanderbäume** zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 51, 1 St. h. 509

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Hotel garni-Verkauf.

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10. 4692

In **Lorch** (Rheingau) ist der massiv gebaute und neu hergerichtete Gasthof „Zum Nassauer Hof“, in der Nähe des Bahnhofs, z. B. unbewohnt, enthaltend gute Keller, 2 Wirthschaftssäle, wovon der eine ein großer Tanzsaal, Küche und 9 Zimmer, große Speicher, ferner ein geräumiges Brennhaus, Garten und schöner, großer Felsenkeller hinter dem Hause nebst großem, schönen Garten mit Lauben zc. vor dem Hause an der Bahn, für 22,000 Mt. unter guten Bedingungen zu verkaufen; passend für Wirth, Bierbrauerei, Weinhandlung oder auch sonstiges größeres Geschäft, sogar als Privathaus günstig. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 84

Zu kaufen gesucht ein **Geschäftshaus** mit Thorsahrt; zu mieten gesucht eine frequente **Wirthschaft** mit 1 großen Keller d. **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. 4681
26,000 Mark als erste Hypothek auf ein Haus zu Anfang October gesucht. Näh. Exped. 4682

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine ältere, anspruchslose **Dame** (Russin) wünscht eine Dame oder Familie kostenfrei nach **St. Petersburg** zu begleiten und ist dagegen bereit, sich während der Reise nützlich zu machen. Näh. Exped. 4671

Eine geübte **Näherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause; auch wird Maschinen-Näherei angen. und der Meter zu 3 Pfg. berechnet. Näh. bei Frau Müller, Saalgasse 28. 4657

Verloren, gefunden etc.

Von Dogheim bis nach Wiesbaden wurde am Sonntag ein **goldenes Medaillon** mit Kette verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4556

Vorige Woche wurde eine kleine, schwarz emailirte **Broche** ohne Nadel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Louisenstraße 22, Parterre. 4673

Brennerzange vermisst. Bitte abzug. Stadt Frankfurt. 4689

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Kleidermachen in und außer dem Hause; auf Verlangen auch mit der Maschine. Näheres Grabenstraße 9. 4709

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 23. 4687

Ein **gewandtes Ladenmädchen**, welches sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 11 im Laden rechts. 4686

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Schenkstelle. Näheres bei Anton Bickelmeyer in Destrach im Rheingau. 4685

Eine zuverlässige, tüchtige Haushälterin sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Näh. Exped. 4684

Eine feinebürgerliche Köchin (Hannoveranerin), die selbstständig kochen kann, sucht zum 1. September anderweitig Stellung. Näh. im Hessischen Ludwigs-Bahnhof, 1. Etage. 4683

Ein geübtes Mädchen mit 5jährigem Zeugniß wünscht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 4694

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 4726

Ein **gutempfohlenes, starkes Mädchen vom Lande**, das schon hier gedient hat, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 4706

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Expedition. 4707

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 4683

Eine gut empfohlene **Kammerjungfer** und eine tüchtige **Herrschafsköchin** mit besten Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 4725

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. Römerberg 15, 2 Treppen hoch. 4703

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen und eine tüchtige **Restaurationsköchin** suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Bureau Germania). 4725

Tüchtige Mädchen vom Lande mit 3- und 4jährigen Zeugnissen, zu allen Arbeiten willig, suchen Stellen. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 4721

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. N. Exp. 4702

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Arbeiten verrichten kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 4725

Eine **feinebürgerliche Köchin**, welche Hausarbeiten übernimmt, sowie ein **f. Stubenmädchen**, im Nähen, Bügeln und Serviren durchaus bewandert, mit langjähr. guten Empfehl., zum 1. Sept. Stelle durch **Birck**, gr. Burgstr. 10. 4719

Ein Frauenzimmer, das schön nähen und ausbessern kann, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 4653

Ein Mädchen für allein sucht zum 1. September Stelle. Näheres Dohheimerstraße 26. 4659

Stellen suchen: Eine geprüfte **Lehrerin, 3 Bonnen** mit **Musik- und Sprachkenntnissen**, 1 perfekte **Kammerjungfer, 3 Haushälterinnen**, mehrere **Verkäuferinnen** der **Kurz-, Mode-, Manufactur- und Passimier-Branche**, 1 perf. **Herrschafstöchlin, 7 Mädchen** für allein, Zimmer-, f. Haus- u. Kinder mädchen d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4658

Ein gefetztes Mädchen, das in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist und Kleider machen kann, sucht zum 15. September oder später passende Stelle. Näh. Exped. 4658

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Dranienstraße 11, 2. Etage. 4647

2 Bonnen (franz. Schweizerinnen), welche kein deutsch sprechen und vorzügliche Empfehlungen besitzen, f. zum 1. Sept. Stellen d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4718

Ein **geb. Mädchen** sucht sofort Stelle als Wärterin oder Krankenpflegerin d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 4722

Frisurgehülfe, tüchtiger Cabinetier,

sucht in Wiesbaden Stellung. Eintritt nach Belieben, sofort oder später; derselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näheres Kirchgasse 8 im 2. Stock. 4661

Ein junger Mann sucht Stelle irgend welcher Art; derselbe ist mit guter Handschrift versehen und würde daher auch in einem Bureau Beschäftigung annehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4643

Stellen suchen: 1 Oberkellner, 1 Oberkellner, 1 Saal- und 2 Restaurationskellner, 1 Portier mit Sprachkenntnissen, 1 junger Koch, 3 Hausburchen, 5 gutempf. Diener, 2 Herrschafstutscher, sämtl. mit guten, langj. Zeugn., für 1. Sept. u. später, d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4698

Ein in der Krankenpflege durchaus zuverlässiger Mann, welcher vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht baldigst Stelle als Diener oder Krankenwärter durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 4715

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, das schön putzen und waschen kann, auf gleich gesucht. Näh. Grabenstraße 34 im Laden. 4683

Ein **anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen** wird zum 1. September in eine kleine Haushaltung gesucht Karlstraße 27, 2 Treppen hoch. 4693

Ein braves Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 20. August gesucht Dranienstraße 22, 1. Stock. 4696

Eine bejahrte Person für Küchen- und Hausarbeit gesucht Steingasse 13. 4679

Gesucht eine Köchin nach Paris, eine ältere Kammerjungfer, mehrere feinfürgerl. Köchinnen für hier u. einige starke Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit Häfnerg. 5, 1 St. (Germania). 4724

Ein **anständiges Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Expedition. 4712

Ein erfahrene Köchin und ein gewandtes Hausmädchen für ein Herrschafthaus gesucht. Näh. bei Frau **Vollsdorf**, Taunusstraße No. 43, 3. Etage. 4707

Tüchtige Mädchen aller Branchen für gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4723

Ein solides Mädchen wird als Köchin für einen bürgerlichen Haushalt in Mainz per Michaelis gesucht. Näheres während der Morgenstunden Wilhelmstraße 34, Zimmer No. 1, Parterre. 4705

Eine Köchin nach England, eine Weißköchin, eine Weißzeug-Haushälterin, welche gut auf der Maschine nähen kann, geübte Kellnerinnen und ein Waschmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4723

Eine feinfürgerliche, zuverlässige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. Kapellenstraße 23, Parterre, Nachmittags von 4—5 Uhr. 4711

Gesucht

für eine kleine Familie in Holland gegen Mitte September eine Köchin, die gut und ganz selbstständig kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Näheres im Badhaus zum weißen Schwan, Vormittags von 9—12 und Abends nach 7 Uhr. 4672

Eine **tüchtige Kammerjungfer** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4723

Gesucht eine Bonne, ein Mädchen als Stütze der Hausfrau, sowie Haus- u. Zimmermädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 4728

Ein **älteres, gebildetes Frauenzimmer** zu einer Dame gesucht. Näh. Expedition. 4728

Mädchen, welche selbstständig kochen können und Hausarbeit übernehmen, nach Weilburg, Mez, Nödelheim und Frankfurt gesucht durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4720

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie ein gefetztes Kinder mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden. Näheres Expedition. 4642

Gesucht sofort ein älteres Mädchen zur Pflege einer einzelnen Dame durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 4721

Als Stütze ein nettes, gr., kräft., j. Fräulein gesucht. Offerten mit Photogr. unter M. G. 96 postlagernd Bad Homburg erbeten. 4651

Gesucht sofort eine feine Herrschafst-Köchin, ein feineres Zimmermädchen, 5—6 Mädchen für allein durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 4722

Ein **anständiges Mädchen**, welches nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern gesucht. Näheres Friedrichstraße 33 im 2. Stock. 4649

Ein Zimmermädchen, sowie ein Kochfräulein sofort nach Kreuznach gesucht durch **Birek**, große Burgstraße 10. 4708

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Abelhaidsstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Adlerstraße 48 (2. Stock) eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. September, sowie ein schönes Dachlogis (2 Zimmer, Küche und Keller) auf 1. October z. v. 4680

Dohheimerstraße 12 ist ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. October zu vermieten. 3911

Dohheimerstraße 28 im Mittelbau sind zum 1. October zwei kleine Zimmer an ruhige, alleinstehende Personen zu vermieten. 4648

Schulberg 6, zweiter Stock,

zwei elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4670

Ecke der Webergasse, Römerberg 1, erste Etage, ein freundl. möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu verm. 4704

Welferstraße 46 ist eine Mansarde, sowie ein Parterrezimmer zu vermieten. 4667

In meinem Hause **Bleichstraße 9** ist die Parterre-Wohnung nebst Laden und entsprechenden Magazin-Räumen, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör auf October zu vermieten. G. S. Thon. 4691

Eine heizbare Mansarde auf 1. October billig zu vermieten **Dohheimerstraße 12**, eine Treppe hoch. 3483

Möbliertes Zimmer monatlich zu 18 Mk. ist **Schillerplatz 1**, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Anzusehen von 8—10 Uhr und von 2—4 Uhr Zimmer No. 66. 4666

Ein kleiner Laden billig zu vermieten. Näh. Exped. 4678

(Fortsetzung in der Beilage.)

Fortsetzung

der

Bau- und Brennholz-Versteigerung
morgen **Donnerstag** Nachmittags 2 Uhr. Sodann kommen noch 3000 Dachziegel, Fenster, Thüren und dergleichen im „**Bayerischen Hof**“, Kirchgasse, zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Bekanntmachung.

Freitag den 20. August c. Vormittags 10 Uhr werden die nachverzeichneten, mir zum Verkauf übergebenen Gegenstände, als: 1 schöner nußbaumener Secretär, innen eichen, 1 Pianino in Nußbaumholz, 2 Sophas, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 ovaler Tisch, Stühle, 6 gute eiserne Gartenstühle, tannene Bettstellen, 1 eiserne Bettstelle, 1 guter Krankenwagen, 2 gute Nähmaschinen (Grover & Baker und Singer), 1 Gummi-Gartenschlauch, mehrere kleine Weinfässer, Ofenrohre, 1 große Vogelkette, eine Parthie Frauenkleider, Porzellan u. im Auctionssaale **6 Friedrichstraße 6** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Pompier-Corps.

Montag den 23. August Abends 8 1/2 Uhr findet in der „**Mainzer Bierhalle**“ eine Generalversammlung statt, wozu wir die Mitglieder mit der Bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen einladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage über das Waldfest.
- 2) Wichtige Corps-Angelegenheiten.

Für das Commando:
Der 1. Hauptmann.

4695

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichnete, reinschmeckende, gebrannte Kaffee's zu Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70 und Perl zu Mk. 1.80, rohe Kaffee's zu Mk. 1.—, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 u. 1.60. Zucker per Pfd. 46 Pf., sowie alle Spezereiwaaren zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Von heute an verkaufe ich

Schensfleisch erster Qualität
per Pfund 60 Pfg.

N. Probst, Kirchhofsgasse 3.

Wichtig für Deconomen.

Meine 37 Meter lange, 14 Meter tiefe und 8 Meter hohe **Saison-Theaterbude** in der Wilhelmstraße, welche sich auch als Scheune oder Magazin u. eignet, ist sehr billig auf Abbruch zu verkaufen. **W. Gail. 4690**

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4710

Rollwagen

auf Federn für 1 Pferd zu kaufen gesucht Langgasse 32. 4654

Zwei Eichhörnchen mit Käfig sind Abreise halber zu verkaufen Louiseplatz 2, 1 Treppe hoch. 4644

Für ruhigen Schlaf.

Insecten vertreibende Räucherkerzen

ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu die **Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen und Motten** sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pfg. und 1 Mark einzeln 6 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,
3634 **Michelsberg 16.**



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,
6865 **13 Ellenbogengasse 13.**

Den Verkauf unserer Patent-Rollschuhwände, freien Zug-Jalousien, Roll-Läden zu Fabrikpreisen haben wir für die Stadt Wiesbaden den Herren

Adolph Dams und
Rudolph Haase

übertragen.
4588

David & Co.,
Hannover.

Breiselbeeren-Compot,

neue Ernte, billigt in der Senf-Fabrik **Schillerplatz 3.**

Echte Pfälzer Frühkartoffeln

bei **Daniel Meier, Marktstraße 12, 1 St. h.** 468

Sonnenblumenkerne,

Mais- und weißen Hansamen für Papageien empfiehlt **M. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Bohnenschneidmaschinen

zu vermieten und zu verkaufen **Nerostraße 16.** 4688

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 1568

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und 1 Tisch (Births- od. Bügeltisch) zu verk. **Römerberg 32.** 3765

Clavier-Unterricht gesucht.

Offerten unter „Unterricht“ beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 471

Serien-Unterricht

in allen Gymnasial- und Realfächern von einem qualifizierten und erfahrenen Lehrer. Näheres in der Expedition d. Bl. 4669

Ein thätiger, junger Mann, 28 Jahre alt, angenehmes Äußere, in Wiesbaden wohnend, sucht für Wiesbaden und Umgegend die Vertretung guter Häuser gegen Provision event. Fixum; derselbe eignet sich auch zum Besuche seiner Privat-Kundschaft und stellt sich auf Wunsch persönlich vor. Off. unt. J. K. No. 10 postlagernd Wiesbaden erb. 4662

O, süßes Carolinchen!

Laß Dir den Schlüssel jetzt zurück nun geben, Dein **Eduard** kehrt im 35. Himmel ein. 4731
Siehst Du, dummes Ding, so geht's im Leben,
Wenn man **Franz Moor** liebt bei'm Champagnerwein!

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

4017

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren 2c. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Abler-Apotheke“.

H. Kimbel.

15598



Paul Schilkowski, Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6.

Lager silberner und goldener Herren- und Damenuhren, sowie aller Sorten Wanduhren. Ketten zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billig und gut unter Garantie ausgeführt.

3357

Weisse, baumwollene Handschuhe

für Kutscher und zum Serviren in solidester Qualität billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

4016

Spiegel

zu sehr billigen Preisen in jeder Grösse, sowie reich verzierte Spiegel und Trumeaux zu 120 Mt. empfiehlt

A. Bauer, Grabenstrasse 1,
früher Marktstraße 19.

4152

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salon-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2802

Willh. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Matratzen, ein- und dreitheilig, sowie gesteppte Strohsäcke sind sehr billig zu verkaufen
Adelheidstraße 23 im Dachlogis.

4181

Schöne Pflaumen

per 100 Stück 10 Pf. zu haben auf **Beau-Site.**

4676

Schnellauf-Production!

Nur zwei Vorstellungen hier.

Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. August
Abends 6 Uhr. Tour: Von der Göttestraße bis Viebrich
in 48 Minuten zweimal hin und zurück.

Hochachtungsvoll

4650

G. Schmidt, Schnellläufer aus Budapest.

Flanell- und gehäkelte Damen- und Kinderröcke

empfehlen in schöner Auswahl

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Echte Hirschhorn- & Rehkronen-Knöpfe

für Röcke und Manschetten, billigt, stets vorrätig bei

4652

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.



Ich wohne jetzt in Folge Ummummerung
Wellrichstraße 27.

4664

Wilh. Reifenberger, Tünchermeister.

Geschäfts-Gröffnung.

Freunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich mich unter dem heutigen als Küfer hier etablirt und das Geschäft des Küfermeisters Ohlemacher käuflich übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, durch billige Preise und reelle Bedienung alle mich Bechrenden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Ph. Krämer, Küfermeister,
14 Selenenstraße 14.

4656

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten (candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten 1/4 Pfundpacketen,

No. 1 zu Mt. 1.70 und No. 2 zu Mt. 1.50,

befinden sich Niederlagen bei

Herrn **Aug. Engel, Taunusstraße,**

Georg Bücher, Wilhelmstraße,

und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.



— Siegelmarke gef. zu beachten. —

Friedr. Aug. Achenbach,
W a i n z.

4668

Brodpreis

4615

1. Qualität 56 Pfg., reines Kornbrod 51 Pfg.

Bäcker **H. Jung, Bahnhofstraße 18.**

Mirabellen und Reineclauden

werden pro Hundert auch pro Centner billig abgegeben auf **Beau-Site.**

4677

Täglich schöne Reineclauden stets unter dem Marktpreis zu haben Friedrichstraße 9 im Bäckerladen.

4665

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen- gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,**
echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 4018

Johannistrauben-Wein 50 Pf. zu haben bei

2498 Gastwirth **Benz** im **Gasthaus zum Erbprinz.**

**Befreiung langjähriger Kropf- und Harn-
Nieren, Drüsen u. Nier. Expedition.** 4011

Frischgeleerte Weinfässer,

ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Ohm, abzugeben in der Wein-
Handlung von **Jacob Stuber**, Reugasse. 3504

Zwei leichte, gebrauchte Breaks, geeignet
für Metzger oder Milchhändler, stehen Lehrstraße 8
zum Verkauf. 2992

Für den durch den Sturm schwer geschädigten Gärtner Seibert
dahier sind uns auf Anlaß der betreffenden Mitteilung in unserem Blatte
zugegangen: Von N. N. 1 M. 50 Pf. Wir sind gerne bereit, weitere freund-
liche Gaben in Empfang zu nehmen. Die Redaktion.

Tags-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich
Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Matintheat v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 1226

Heute Mittwoch den 18. August.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Oesterreichisches National-Fest-Concert.

Sängerverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 18. August. 146. Vorstellung.

Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: Jane.

In 1 Akt.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittve	Frl. Widmann.
John, ihr Sohn	Frl. Herrmann.
Capitän Henry Byfield, ihr Bruder	Herr Rudolph.
Dr. Blackford, Vorsteher einer Waisensanstalt	Herr Dornowag.
Jane Eyre, eine Waise	* * *
Bessie, Dienerin im Hause der Mistress Reed	Frl. Saintgoullain.

(Die Handlung spielt auf Gathshhead, dem Gute der Mistress Reed.)

Zweite Abtheilung: Rochester.

Charaktergemälde in 3 Akten.

Personen:

Lord Howland Rochester	Herr Beck.
Lord Clowdon	Herr Rebe.
Lady Clowdon	Frl. Wenzel.
Clarisse, deren Anverwandte	Frl. Thoms.
Francis Steenwerth, Baronet	Herr Euben.
Edward Harter, Esquire	Herr Brünning.
Mistress Reed	Frl. Widmann.
Lady Georgine Clarens, Wittve	Frl. Wolff.
Capitän Henry Byfield	Herr Rudolph.
Judith Harleigh, Rochesters Verwandte	Frau Rathmann.
Jane Eyre	* * *
Gratia Poole	Frl. Münch.
Abel, ein Kind	Helene Stengel.
Sam, Diener	Herr Schneider.
Patric, Reitknecht	Herr Holland.

(Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung, auf
Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.)

* * * Jane Eyre Frl. Elfriede Castelli,
vom Residenz-Theater in Berlin, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Genoveva.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 18. August.

Oesterreichisches National-Fest-Concert, Doppel-Concert,

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des
Concertmeisters Herrn Gottschall und der Capelle des 80. In-
fanterie-Regiments unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Fr. W. Münch.

Programm des städtischen Cur-Orchesters:

1. Franz Josef Jubiläums-Marsch Ed. Strauß.
2. Kaiser-Entrée (über die österr. Nationalhymne) Bestmeyer.
3. Rärnthner Walzer-Idylle Kofchat.
4. Fest-Polonaise Joh. Strauß.
5. 's gibt nur a Kaiserstadt, 's gibt nur a Wien, Joh. Strauß.
6. Duverture zu „Don Juan“ Mozart.
7. In der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauß.
8. II. ungarische Rhapsodie Liszt.
9. Hoch Oesterreich! Marsch Joh. Strauß.

Programm der Capelle des 80. Infanterie-Regiments:

1. Radeky-Marsch Strauß.
2. Duverture zu „Bique Dame“ Suppe.
3. Steierische Tänze Vanner.
4. Variationen über ein Steierisches Lied Strebingen.
5. Register-Arie aus „Don Juan“ Mozart.
6. Präludium, Chor und Tanz aus „Ein Pensionat“ Suppe.
7. Oesterreichische Volkslieder Hanbn.
8. Ein musikalischer Wettstreit, Potpourri Stred.

Bengalische Beleuchtung und Bombardement.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathssitzung vom 16. Aug.) Anwesend die Herrn
Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemde,
Ingenieur Richter, sowie die Herren Gemeinderäthe Beckel, Fauser,
Käpberger, Kimmel, Mäcker, Medel, Schlink, Strittler und
Weil. In die Berathung eintretend, theilt Herr Oberbürgermeister Lang
mit, daß seine Wiederwahl als Erster Bürgermeister der Stadt Wiesbaden
seitens Königl. Regierung in einem an ihn gerichteten Schreiben, d.
26. Juli c., Allerhöchst bestätigt worden sei. — Hierauf bringt der Herr Be-
sitze zur Kenntniß des Magistrats, daß Herr Stadtvorsteher Dr. Beckel
unterm 13. d. M. dem Fundusvermögen des städtischen Armenfonds 1000 Mark
zugewiesen hat mit der Bedingung, an jedem 10. August, als dem Sterbe-
tag seines Kindes, die hierauf entfallenden Zinsen an zwei von der Armen-
deputation vorzuschlagende bedürftige Wittwen zu vertheilen. Das Ge-
schick wird dankend angenommen. — Verschiedene Rechnungen finden Erledigung.
— Der Herr Oberbürgermeister trägt sodann die in letzter Bürgeraus-
scheidung (siehe Bericht in No. 190 des „Wiesb. Tagbl.“) gefassten Beschlüsse
bezüglich der Erhaltung der Heidenmauer vor. Das Collegium schließt sich
dem Antrage des Bürgerausschusses in allen seinen Theilen an. — Ferner
verliest der Herr Vorsitzende den Commissionsbericht derselben Körperschaft,
betreffend die Kleinkinderbewahranstalt. Auch hiergegen wird nichts zu er-
innern gefunden. Herr Beckel, als Mitglied der Prüfungs-Commission
des Budgets dieser Anstalt, theilt noch mit, daß nach Prüfung der ein-
zelnen Positionen Alles in Ordnung befunden worden sei. Nach näheren
Mittheilungen wird jedoch beschlossen, dem Vorstände genannter Anstalt
anzuempfehlen, so viel wie möglich darauf Bedacht zu nehmen, daß das
Defizit herabgemindert würde. — Die Gemeindebehörde hat sich f. Z. an
den evangelischen Kirchenvorstand mit der Bitte um Ueberlassung eines
passenden Platzes in einem der Thürme der Hauptkirche zwecks Aufbewah-
rung älterer wichtiger städtischen Akten gewandt. Seitens dieses Vorstandes
ist nun ein Schreiben eingegangen, nach welchem der östliche hintere Thurm
zur Verfügung steht. Es wird beschlossen, Herrn Oberlehrer Otto zu er-
suchen, sich mit dem Herrn Stadtbaumeister wegen der erforderlichen Reale
zu benehmen. — Die in der Generalversammlung der allgemeinen gewerb-
lichen Hilfskasse vom 22. Juli gewählten Revisoren, die Herren Baum-
garten, Biehn, Schnell und Rud. Weber, geben eine schriftliche
Erklärung ab, daß sie in vier Sitzungen die Rechnung dieser Kasse einer
sorgfältigen Prüfung unterworfen. Ferner berichten sie, daß die Gesamt-
Einnahmen 14,952 Mark 45 Pfg., die Gesamt-Ausgaben 14,056 Mark
87 Pfg. betragen, mithin ein Ueberschuss von 896 Mark 58 Pfg. vor-
handen sei. Unter den Ausgaben sind aber 6000 Mark verzeichnet, welche
in nassauischen 4/100procentigen Obligationen angelegt worden sind. Des-
nach stellt sich der definitive Kassenbestand auf 6895 Mark 58 Pfg. Zu-
gleich constatirt die Revisions-Commission, daß die Führung der Bücher,
wie überhaupt der Kassen-Arbeiten als eine musterartige zu bezeichnen ist.
— Die Baugelegenheit: 1) des Herrn Gust. Wolff um Errichtung eines
Hinterhauses an der Emserstraße, 2) des Herrn Dr. Wigand um Er-
bauung einer Doppelvilla an der Wilhelmstraße (Wilhelmsplatz) und
3) des Herrn Jacob Ditt um Ausführung eines neuen Gebäudes an
Stelle des jetzigen „Bayerischen Hof“ werden unter den üblichen Be-
dingungen auf Genehmigung begutachtet. — Zur Kenntniß des Gemein-

Es gelangt eine Beschwerde des Herrn Rentner Schardt-König, da, in gehend, das Collegium möge doch von der projectirten Umpflanzung von Bäumen in der mittleren Parkstraße Abstand nehmen. Der hierauf gefasste Beschlus lautet, von dem Anlegen einer Allee in der Parkstraße nicht abzustehen, jedoch sollen nur niedrig gehaltene Bäume zur Verwendung kommen. — Das ausgearbeitete Project für das neue Restaurationsgebäude auf dem Neroberg wird durch Herrn Stadtbaumeister Lemke vorgelegt. Herr Oberbürgermeister Lanz bringt hierzu den in letzter Bürgerausschuss-Sitzung seitens des Herrn F. W. Käseberg geäußerten Wunsch betreffs Verlegung der projectirten Halle vor dem Restaurationsgebäude zur Kenntniss der Anwesenden. Der Herr Stadtbaumeister führt demgegenüber aus, daß von den zwei hier in Betracht kommenden Restaurationszimmern, welche an die Halle angeschlossen, das eine außer der Beleuchtung von der Halle her, welche durch drei Fenster- bzw. Glastür-Öffnungen von je 1,40 Meter Breite und 3,20 Meter Höhe bewirkt werde, noch von der Westseite her durch eine gekuppelte Fenstergruppe von zwei je 1 Meter breiten Fenstern beleuchtet werde; das zweite in der Mittelachse des Gebäudes liegende Zimmer erhalte directes Licht nur von der Halle her durch drei Fenster von obengenannten Dimensionen, im Project sei aber, um an trübigen Tagen mehr Licht zu schaffen, eine Oberlicht-Verglasung der Halle vorgezogen. Ferner erhalte dieser Raum noch ein indirectes Licht von dem nach der hinteren Front gelegenen dritten Restaurationszimmer, da die 2,80 Meter breiten Flügelthüren gewöhnlich doch offen bleiben würden. Der nach der Halle gelegene Auleraum erhalte ebenfalls ausreichende Beleuchtung von zwei Seiten. Die obere Etage sei, entsprechend den Wünschen des Bürgerausschusses, so einzurichten, daß der nördliche Theil für einen großen Restaurationsaal und die übrigen Theile für Logir-Zimmer ausgenutzt würden. Der Kostenanschlag berechnet sich auf rund 80,000 Mark, und steht es zu erwarten, daß für diese Summe auch noch ein Nebengebäude miterrichtet werden kann. Mit den Arbeiten soll Anfangs September begonnen werden. Nachdem der Gemeinderath sich mit dem vorgelegten Plane einverstanden erklärt, wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

(In geheimer Sitzung) übertrug der Gemeinderath vorgestern, wie wir hören, die Gärtnereiarbeit für 30,000 Mark jährlich an die Herren Gebrüder Siesmaier zu Frankfurt a. M., nachdem die Herren A. Weber & Co. ihren Vertrag vor einiger Zeit gekündigt haben.

(Schöffengericht. Sitzung vom 17. August.) Am 28. Juli verurtheilte in der Adlerstraße ein kleiner grober Unfug und mußte deshalb verhaftet werden. Ein in seiner Gesellschaft befindlicher Tagelöhner aus Oberzell, Kreis Schlitzern, versuchte den Gefangenen dem Schuhmann zu entreißen und da dieser auch die Verhaftung des Retters für geboten hielt, versuchte er mit einer derben Einladung an die Adresse der Polizei zu entfliehen. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung der Polizei-Direction werden dem Excedenten 8 Wochen Gefängnis, der beleidigten Behörde Urtheilspublikation zuerkannt. Von der ersten Untersuchungshaft werden 14 Tage auf die Strafhaft angerechnet. — Des groben Unfugs und resp. des Widerstands gegen die Staatsgewalt sind zwei Studenten aus Glarus (Schweiz) und Gießhausen (Kreis Widenkopf) angeklagt. Sie erhalten unter Annahme mildernden Umstände Geldstrafe von 10 resp. 30 Mark. — Eine Prostituirte wird wegen Umherstreifens auf der Straße zu 14 Tagen Haft verurtheilt. Damit ist das farge Material der heutigen Sitzung erschöpft.

(Der Gutenberg-Verein) nahm den letzten, günstigen Sonntag ebenfalls wahr, um Nachmittags unter den Eichen an dem Abhange nach der Waldmühle zu das geplante Waldfest stattfinden zu lassen. Die „Jünger der schwarzen Kunst“ mit ihren Familien, Freunden, Bekannten und sonstigen Theilnehmern blieben in großer Zahl bis zur eintretenden Dunkelheit bei Gesang und Spielen vereint und außer diesen trug wohl das famose Gebräu des Bierfabrikanten Nagel hierseits mit zu der fröhlichen Stimmung bei, welche die ganze Gesellschaft während des gelungenen Festes bewahrte.

(Das Preischießen des Schützenvereins) wurde vorgestern bei recht zahlreicher Theilnahme der Schützen beendet. Die Eintheilung des Schießprogramms war folgende: Ein jeder Schütze mußte 10 Punkte auf den ersten und zweiten Punkt Scheibe schießen, alsdann erhielt er einen Schuß auf die Festscheibe und einen Schuß auf die Ehrenscheibe. Den ersten Preis erhielt Herr S. Feiz, den zweiten Herr G. Fischer und den dritten Herr Ph. Röder, sodann erhielten Preise die Herren G. Grünig, W. Engel, S. See, Ed. Weiss, G. Frell, Theod. Werner, G. Gerdlin, C. Roth, J. Praetorius, W. Beygandt, C. Foelbner, W. Bürklein. Die Ehrenscheibe, bestehend in einer fein gemalten Delscheibe, erhielt mit dem besten Schuß Herr C. Foelbner.

(Der Männergesang-Verein) trifft nach uns gewordenen telegraphischer Nachricht heute Abend 8 Uhr wieder hier ein. Wie wir hören, hat man in Bürgerkreisen die Absicht, die heimkehrenden preisgekrönten Sänger mit einem Musikkorps am Bahnhofe zu empfangen. Daß die hiesigen Gesangsvereine ohne Unterschied sich diesem Empfangsacte, möglichst mit ihren Fahnen, anschließen, ist wohl außer Frage, wenigstens sollte dies als Ausdruck der Freude über den errungenen Sieg, der um so höher anzuschlagen ist, als Wiesbaden die einzige süddeutsche Stadt ist, die Dank der vorzüglichen Leistungen des „Männergesang-Vereins“ zu den prämierten Orten zählt, nicht unterlassen werden. Von dem Männergesangsverein Concordia können wir mittheilen, daß er mit Fahne und Lampons zur Ankunftszeit des Eisenbahnzuges, der den Verein bringt, im Bahnhofe sein wird.

(Neubauer-Denkmal.) Wir berichteten i. Z., daß sich ein aus ehemaligen Schülern des verstorbenen Herrn Professors Neubauer

gebildetes Comité mit der Idee trage, dem berühmten Todten ein einfaches, würdiges Denkmal auf dessen Grabstätte am hiesigen alten Friedhofe zu widmen. Dieses Vorhaben des Dankes ist jetzt zur That geworden und das Monument am Montag Nachmittag im Namen des Comité's von Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher mit einigen passenden Worten der Familie des Verstorbenen in die Obhut gegeben worden. Das Denkmal, von Herrn Bildhauer Salomon (Morikstraße) aus schwedischem Granit gefertigt, trägt als Obelisk das von Herrn Bildhauer Schies in Bronze gegossene, wohlgezeichnete Portrait des Entschlafenen, der Sodel die Worte: „Wer in Treue gewirkt, nach Licht und Wahrheit gerungen, Wer begeistert gelebt, der hat in Wahrheit gelebt.“

(Ständchen.) Der hiesige Turnverein brachte am Montag Abend seinem langjährigen Fahrentäger, Herrn Kunz, im Vereinslocale „zur Stadt Frankfurt“ aus Anlaß von dessen getrigem Geburtstag ein Ständchen, an welches sich eine kleine Feierlichkeit im Locale reihte.

(Vertheidigung.) Die Herren Carl Graubner, Wilhelm Schweiher, Carl Hahn und Julius Barth, sämtlich von hier, sind gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier als Beischnen für die Gemarkung Wiesbaden eidlid verpflichtet worden.

(Ein Schnellläufer) wird sich hier heute und morgen Nachmittags 6 Uhr produciren und seinen Dauerlauf an der Gölthstraße beginnen. Näheres im Annoncentheil.

(Roll-Schutzwände) fertigt, wie uns mitgetheilt wird, ähnlich den neulich empfohlenen transportablen Patent-Schutzwänden, auch der hiesige Rolladenfabrikant Herr Chr. Maxaner, der in den nächsten Tagen in dem Locale des Herrn Louis Zintgraff (Neugasse) eine solche Schutzwand ausstellen wird.

(Ein Kartoffeldieb) der das Geschäft en gros betreiben wollte, wurde von dem Feldschützen Berner und dem Beischnen Wintermeyer in der Nacht vom Montag auf Dienstag im Distrikt „Hainer“ ertappt, als er eben im Begriffe war, einen Sack voll Kartoffeln zu bergen.

(Bäderstatistik.) Baden-Baden 26,551, Brückenau 824, Carlsbad 22,246, Ems 13,648, Homburg 7788, Kissingen 10,300, Kreuznach 4691, Münster 1179, Naumburg 3805, Ostende 12,551, Schlagenbad 1470, Schwalbach 3658, Soden 2273, Weilburg 158, Wiesbaden 55,517 Gurgäste.

(Unfall.) Am Samstag sprang in der Militär-Schwimm-Anstalt zu Biebrich ein Unteroffizier-Schüler vom sog. Thurne kopfüber ins Wasser, gerieth auf feinen Grund und verletzte sich so bedeutend am Kopfe, daß er das Bewußtsein verlor. Er wurde sofort aus dem Bassin geholt und mittelst Tragforbs ins Lazareth gebracht, wo er sich allmählich erholt und bereits auf dem Wege der Besserung befinden soll.

(Verhaftung der Gebrüder Sachs.) Die „Frankf. Pr.“ meldete vorgestern: Nach einem gestern Abend hier eingetroffenen Telegramm sind die beiden Banquiers Gebrüder Sachs in Santiago (Chile) verhaftet worden. Trotz der hohen Auslieferungskosten wird, wie wir hören, die Auslieferung der beiden Ganner erfolgen, die dann in einigen Wochen ihre unfreiwillige Rückreise nach Frankfurt antreten werden.

(Als Ärzte) haben sich niedergelassen die Herren: Dr. Pelizaeus zu Nassau und Dr. Moriz Müller zu Cagenelubogen.

Kunst und Wissenschaft.

(Otto Deubert,) der vormalige Intendant des Frankfurter Stadttheaters ist seit Ausgangs voriger Woche nach Jena abgereist.

(Der Gesangs-Wettstreit in Köln.) Vom 16. August schreibt die „Köln. Ztg.“: Bald nachdem gestern der Festzug das Ende seines Beiges erreicht hatte, nahm im Gürzenich, Circus Carré, dem Victoria- und Kaiserpalast der Wettkampf der Gesänge seinen Anfang. In demselben errangen die ausgezeichneten Preise: in der ersten deutschen Classe die Dresdener Liedertafel die goldene Medaille vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha und 1000 Mk., die Hilaria von Aachen den Pokal der Kölner Frauen und Jungfrauen, der Männergesang-Verein in Bonn eine silbervergoldete Medaille und 500 Mk., der Quartett-Verein in Düsseldorf eine silbervergoldete Medaille und 200 Mk., die Liedertafel in Trier einen Pokal und der Männergesang-Verein von Wiesbaden eine silbervergoldete Medaille; in der zweiten deutschen Classe die Liedertafel von Junsbrunn den Pokal des Großherzogs von Baden, die Germania von Rheidt eine silbervergoldete Medaille und 400 Mk., der Solinger Sängerbund eine silbervergoldete Medaille und 200 Mk., der Liederfranz von Heidelberg eine silbervergoldete Medaille und 100 Mk., die Concordia von Guxen eine silbervergoldete Medaille, die Eintracht von Solingen eine silbervergoldete Medaille; in der dritten deutschen Classe der Quartett-Verein in Nipps den Pokal des Herzogs von Sachsen-Meiningen, der Männergesang-Verein in Poppelsdorf eine silbervergoldete Medaille und 200 Mk., der Bürger-Gesangsverein in Brühl eine silbervergoldete Medaille und 100 Mk., der Männergesang-Verein in Guskirchen eine silbervergoldete Medaille und 50 Mk., die Eintracht in Ronsdorf und der Männergesang-Verein von Siegburg je eine silbervergoldete Medaille; in der deutschen Classe 4a und 4b der Männergesang-Verein Cäcilia von Godesberg und die Cäcilia von Odenkirchen je eine silbervergoldete Medaille und 150 Mk., der Liederfranz von Poppelsdorf und der Männergesang-Verein von Merfeld je eine silbervergoldete Medaille und 100 Mk., der Männergesang-Verein in Endenich und die Concordia in Frechen, der Männergesang-Verein in Jülich und der Cäcilia-Verein in Quisdorf, der städtische Gesangs-Verein in Erkelenz und der Männergesang-Verein in Gran-Rhein-dorf, sowie der Liederfranz in Resstich und die Concordia in Löwenich, alle je eine silbervergoldete Medaille; in der ersten belgischen Classe der

Cerele Choral de Fragnée in Lüttich die goldene Medaille vom Fürsten von Hohenzollern und 1000 Mk., die Société de chant von Pepinster eine silbervergoldete Medaille und 500 Mk., die Réunion Lyrique in St. Gilles eine silbervergoldete Medaille und 200 Mk.; in der zweiten belgischen Classe: L'Echo des Montagnes von St. Nicolas eine silbervergoldete Medaille und 400 Mk., die Société chorale von Godimont eine silbervergoldete Medaille und 200 Mk. und die Société Lyrique von Andenne eine silbervergoldete Medaille und 100 Mk.; in der holländischen Classe: die Euterpe in Amsterdäm die goldene Medaille vom Fürsten von Hohenzollern und 1000 Mk., die Zanglust in Amsterdäm eine silbervergoldete Medaille und 500 Mk., und der Mannenfoor in Nymwegen eine silbervergoldete Medaille und 200 Mk. Das Preisurtheil der internationalen Ehren-Classe, welches heute Vormittag 10 Uhr auf dem Gürzenich begann und in welchem nur diejenigen Vereine auftraten, die gestern in ihren Abtheilungen den ersten Preis erhalten hatten, endete damit, daß der Ehrenpreis (zwei chinesische Vasen, Geschenke der Kaiserin) der Dresdener Liedertafel zuerkannt wurde. Die Entscheidung unter Theilnahme sämtlicher Preisrichter lag nicht so einfach; die erste Abtheilung führte zu einer Stichwahl zwischen Dresdener Liedertafel und dem Cerele Choral de Fragnée aus Lüttich; in dieser wurde dann mit 13 gegen 6 Stimmen zu Gunsten der Liedertafel entschieden.

Aus dem Reiche.

— (Der Kaiser) befindet sich, wie Berliner Berichte melden, sehr wohl. Die zahlreichen Betrachtungen der deutschen und österreichischen Blätter anlässlich der Kaiserzusammenkunft in Jschl beweisen, wie die „Post“ constatirt, daß jede Bezeugung der herzlichen und innigen Freundschaft, welche die beiden Kaiser verbindet, in den Völkern einen lebhaften und freudigen Widerhall findet und von ihnen als ein glückverheißendes der Erhaltung des europäischen Friedens förderliches Ereigniß gefeiert wird.

— (General v. Brangel.) Unter den genannten 4 Generalen (v. Groß, v. Rheinbaben, v. Brangel, v. Wulffen) beging am 13. d. M. auch der General der Infanterie Frhr. v. Brangel à la suite des Holsteinischen Infanterie-Regiments No. 85, Ehrenbürger von Flensburg, zuletzt Gouverneur von Posen, den Tag, an dem er vor fünfzig Jahren aus dem Cadettencorps in die Armee, und zwar in das erste Garderegiment zu Fuß eingetreten ist.

— (Die Fraktions-Verhältnisse im Reichstage) haben sich seit dem Schluß der letzten Session wie folgt gestaltet: Deutschconservative 58 (früher 58), Reichspartei 48 (früher 51), Nationalliberale 85 (früher 83), Liberale Gruppe Schaub-Wölfl 15 (früher 15), Fortschrittspartei 26 (früher 22), Centrum 101 (früher 100), Polen 14 (früher 14), Socialdemokraten 10 (früher 9), keiner Fraktion angehörig 37 (früher 36). Erledigt sind zur Zeit 3 Mandate, und zwar die des Abg. v. Flottwell (cons.) für den Wahlbezirk Marienwerder-Stuhm; des Abg. Schmiedel (Reichspartei) für den 22. Wahlbezirk des Königreichs Sachsen; die des Abg. Findeisen (Reichspartei) für Sachsen-Altenburg.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Bestrafung eines Vergehens durch polizeiliche Strafverfügung in der irrtümlichen Voraussetzung, daß die That nur als Uebertretung zu qualifiziren und deshalb der Zuständigkeit der Polizeibehörde unterworfen sei, hat, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 2. Juni d. J., nicht die Wirkung, die ordnungsmäßige, den Gesetzen entsprechende richterliche Strafverfolgung auszuschließen, selbst wenn die polizeiliche Bestrafung unanfechtbar geworden und vollstreckt worden ist. — Werke ausländischer Urheber, welche bei inländischen Verlegern erscheinen, stehen nach §. 61, 2 des Reichsdruckgesetzes vom 11. Juni 1870 unter dem Schutz dieses Gesetzes. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafs., durch Erkenntniß vom 12. Juni d. J. ausgesprochen, daß derartige Verlagsartikel, welche vor dem Erscheinen bei einem inländischen Verleger schon im Auslande erschienen waren, den Schutz des Reichsdruckgesetzes nicht genießen, abgesehen von dem Falle internationaler Vertragsbestimmung, durch welche der Schutz gegen Nachdruck auch auf im Auslande erscheinende Werke erweitert worden ist.

— (Fortliches.) Die Fortschritte, welche die Zulassung zu dem diesjährigen fortwissenschaftlichen Tentamen wünsch, haben nach einer Bekanntmachung des Oberlandforstmeisters zu Berlin die vorchriftsmäßige Meldung bis spätestens zum 1. September d. J. anzubringen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Wander-Versammlung.) Die dreizehnte ordentliche General-Versammlung des Verbands deutscher Müller findet am 5., 6., 7. und 8. September 1880 in Dresden im Gewerbehause statt.

Vermischtes.

— (Die Vollendung des Kölner Domes.) Wir berichteten schon über das Ereigniß der Vollendung des Domes zu Köln. Von dem historischen Moment gibt die „Köln. Ztg.“ folgende Schilderung: „Nun ist unser Dom, der herrlichste Tempel Deutschlands, das großartigste Werk gotischer Baukunst vollendet. Heute Vormittag 7 Minuten vor 10 Uhr entfalteten sich die beiden mächtigen Fahnen auf der Höhe der Aiensthürme, die preussische auf dem nördlichen und die deutsche mit der Aufschrift Protector auf dem südlichen. Das war das Zeichen, daß der Dombaumeister, Herr Regierungsrath Voigtel, der sich mit seinen Vögeln

und dem bei der Verlegung der zweiten Kreuzblume beschäftigten Bauleuten auf dem colossalen Gerüste befand, den Bau zum Abschluß gebracht hatte. Schon am frühen Morgen hatten die Häuser in der Umgebung des Gotteshauses und auch in manchen anderen Straßen der Stadt sich zur Feier des denkwürdigen Ereignisses mit bunten Fahnen geschmückt. Mehr und mehr dehnte sich das Festgewand in der heiligen Colonia aus, immer freundlicher wurde das Angesicht der Stadt, als die beiden Fahnen von den Thürmen herab die Vollendung des erhabenen Gotteshauses weit in die rheinischen Landen verkündeten. Viele Kölner und auch manche Fremde, die durch die Zeitung die Kunde erfahren hatten, wann der letzte Stein in die Kreuzblume des südlichen Steinriesen eingelassen werden sollte, hatten sich am Fuße des Domes, in den benachbarten Straßen und auf öffentlichen Plätzen eingefunden, um hier das Zeichen zu erwarten, welches das freudige Ereigniß zu bekunden bestimmt war. Große Begeisterung malte sich da in den Blicken vieler und manche Thräne verrieth das Glück, welches die Herzen empfanden, als die Fahnen auf den Thürmen entrollt wurden. Zwei alte Herren, die längere Zeit in der Trankgasse umherwanderten, blickten nach der Krone des Südhurmes geschaut hatten, reichten einander plötzlich die Hände. „Da sind die Fahnen!“ sagte der Eine. „Nun haben wir's doch noch erlebt!“ entgegnete der Andere mit leuchtenden Blicken und eine helle Thräne rollte ihm dabei über die von der Zeit mit tiefen Furchen durchzogenen Wangen. In der Ferne ertönten Böllerschüsse. Ob sie auch dem glücklichen Augenblicke galten, wir konnten's nicht erfahren. Sie klangen wie ernste Vorwürfe, die rollenden Donner, daß Köln welches heute hoch aufjubeln sollte, welches in froher Begeisterung seinen hochgeliebten König Friedrich Wilhelm IV. umjauchte, als derselbe am 4. September 1842 den Grundstein zum Fortbaue des hehren Gotteshauses legte — daß unser Köln stumm, wenn auch im reichen Feierleibe, der unzähligen Opfern der Liebe und des Frommens aller Confessionen ermüdeten Vollendung zuschaut. Stille Behmuth mag da jeden wahren Freund unseres Domes ergreifen, wenn er bedenkt, daß ohne jede Feier, ohne Sang und Klang das herrliche Gotteshaus vollendet wurde, an welchem sechs Jahrhunderte vorüberstritten, bis der letzten Kreuzblume der letzte Stein eingefügt werden konnte.“

— (Hohe Alter.) In Gleiwitz ist am 6. d. M. eine 112 Jahre alte Wittve gestorben. Sie hinterläßt 15 Kinder, von denen die älteste Tochter 84 Jahre zählt. — In Düsseldorf entschlief am 16. d. M. der fast 100jährige Invalide und Veteran, Adam Franzen, der die Feldzüge in Spanien, Rußland und später die Freiheitskriege mitgemacht hatte und vor kurzem noch die goldene Hochzeit seiner einzigen Tochter mitfeierte.

— (Hinrichtung.) In Colmar i. G. fand am 13. August mittels der seit 1869 nicht mehr angewandten Guillotine die Hinrichtung des Ludwig Weber aus Obergelnheim i. G. statt, welcher einen Miteingefangenen im Zuchthause zu Gießenheim durch 28 Messerstiche ermordet hat.

— (Berüchtigter Tourist.) Aus Interlaken, 14. August, 8 Uhr Abends, wird dem „Deutschen Montags-Blatt“ geschrieben: „Ein entsetzlicher Unglücksfall, der sich hier zugetragen, hat namenlose Aufregung hervorgerufen. Der 15jährige Albert Gebhard, Sohn eines Augsbürger Bankiers (in Firma Gebhard und Löwenberg), stürzte von der schroffen Felskante des seiner Zerrissenheit wegen sehr gefährlichen Harde, welcher der „böse Harde“ genannt wird. Trotz ausbrüchlichen Verbotens hatte sich der Knabe entfernt und trotz des Abtrahens der Bauern und Passanten den Harde erklettert. Man sah ihn eine Zeit lang klettern und dann plötzlich verschwinden. Der Vergiftet war seiner Hand entfallen; indem er danach haschte, verlor er das Gleichgewicht, stürzte 60 Fuß tief hinab und fiel auf eine Felskante, welche ihm Herz- und Bauchhöhle zerriß und außerdem eine Gehirnerschütterung verursachte. Der Verunglückte, dessen Auffindung viel Mühe kostete, wurde in Berger's Hotel gebracht und verschied dort nach zehn qualvollen Minuten. — Albert Gebhard ist der einzige Sohn reichster Eltern. Diese, von dem Oheim des Knaben, Bankier Weil, in reichlicher schonender Weise telegraphisch unterrichtet, sind alsbald hierher geeilt. Der Leichnam wird einbaumt und nach Augsburg übergeführt.“

— (Goldfische.) Bei der Behandlung der Goldfische, die 10—12 Jahre leben können, beachte man folgende Regeln: 1) Auf einen Liter Wasser nehme man nicht mehr als einen Fisch. 2) Man nehme stets dasselbe Wasser, sei es nun Quell- oder Flußwasser, und wechsle es im Sommer täglich, im Winter jeden zweiten Tag. 3) Man bediene sich mehr tiefer als breiter Gefäße mit kleinen Kiefern auf dem Boden, die ebenfalls rein gehalten werden müssen. 4) Man stelle das Gefäß in den Schatten und in einen kühlen Theil des Zimmers. 5) Man bediene sich zum Fangen der Fische beim Wechseln des Wassers nicht der Hand, sondern eines kleinen Netzes. 6) Man füttere sie lieber mit Eigelb und kleinen Fliegen, als mit Brod und nur jeden dritten oder vierten Tag und gebe ihnen nur sehr wenig auf einmal. 7) Vom November bis Ende Januar füttere man sie gar nicht und nur sehr wenig während der drei folgenden Monate.

— (Kinder und.) Paulchen hat seine Mama bei einem Besuche begleiten dürfen. Er mißbraucht die Freiheit, die man ihm im befreundeten Hause läßt, einigermaßen, indem er ungebührlich lärmt. Vergeblich sind die Ermahnungen der Mama, welche des gewohnten Nachdrucks entbehren. Endlich ist das Maß des Zulässigen überschritten und Mama ruft streng: „Wenn Du nicht gleich artig bist, Paulchen, sperre ich Dich zu Haus zu den Hühnern.“ — „Zu den Hühnern kannst Du mich sperren, Mama,“ entgegnete Paulchen trotzig, „aber das sage ich Dir gleich: Eier lege ich nicht!“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1872, betreffend die Erhebung von Marktstandgeld, der §§. 69 und 149 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und der §§. 5 und 6 der königlichen Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird im Einverständnis mit der Gemeindebehörde verordnet, was folgt:

§. 1. Bei dem an jedem Freitag in dem Viehhofe dahier stattfindenden Fettvieh-(Ochsen-)Markte beginnt die Verkaufszeit Vormittags mit der im Frühjahr und Herbst von dem städtischen Accise-Inspector bestimmten und bekannt gemachten Stunde. Vor dieser Zeit ist es verboten, Verkäufe auf dem Fettviehmarkte abzuschließen.

§. 2. Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, 11. August 1880. Der Königl. Polizei-Director.

J. B.: Schön.

Die noch in Vorrath habenden

versilberten Figuren

(als Ofenzierde sehr geeignet),

gebe, um damit zu räumen, das Stück zu 14 Mk. ab.

A. Bauer, Vergolder,

Grabenstraße 1.

4151

Bekanntmachung.

Eine reichgeschmückte, eichene Speisezimmer-Einrichtung (bestehend in Buffet, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln, einem 3 Meter hohen Spiegel, 1 Ausziehtisch mit fünf Einlagen, 1 Es- und Servirtisch), 3 Garnituren in Plüsch, 2 französischen Betten, Cylinderbureau, 3 Brüsseler Teppiche und verschiedene andere Möbel stehen zu verkaufen **Nerostraße 11**; sodann bringe mein Lager in allen **Sorten Möbel** in empfehlende Erinnerung.

276

H. Martini.

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischer Förderung, 50—60 % Stücke, 20 Ctr. 17 Mk., **Ia gewaschene Rußkohlen**, 40—75 Millim. groß, 20 Ctr. 19 Mk., **Ia gewaschene Rußkohlen**, 25—40 Millim. groß, **beste Hausbrandkohlen**, 20 Ctr. 17 Mk., liefere pr. Baar franco an's Haus. Bezüge in ganzer Wagonladung entsprechend billiger, auch können mehrere Familien ganze Ladungen getheilt erhalten.

3683

Otto Textor,

Lager: Rheinbahnstraße 7.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40 % Stücke) . . . Mark 16. 50

Stückkohlen Ia . . . " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte . . . " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20**, entgegen.

Diebrich, im August 1880.

Jos. Clouth.

Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt billigt

531

August Koch, Mühlgasse 4.

Steppwolle und Watte,

auch ungeleimte, billigt bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wand-Feih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

In die Kuferei einschlagenden Reparaturen werden gut und billig besorgt bei **H. Koch**, Bleichstraße 1. 4465

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss **Watkins**, Herrgartenstr. 15. 4157

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 13148

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Villen

2058

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Villa sofort zu verkaufen.

4590

Wegen Wegzug, mit oder ohne sehr schöner Mobilier-Einrichtung. In schöner Lage, von Villen und Gärten umgeben, comfortable und in vorzüglichem Stande, mit Parquetböden, Kachelöfen, Balcons, Veranden, Doppelfenster versehen, prächtigem Garten, preiswürdig zu verkaufen. Näheres und wegen Befichtigung bei **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**

Ein Haus mit starker Bäckerei und altfrequentirter Gastwirtschaft mit Logiren soll aus Gesundheits-Rücksichten für 33,000 Mark abgegeben werden. Näheres bei

J. Imand, Weißstraße 2. 84

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Friedrichstraße 30 bei W. Blum sind Acker, als Bauplätze geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

1) Acker am Idsteinerweg, 21 Ruthen haltend, zwischen Landhaus No. 5 und 7;

2) Acker „Auf der Bain“, 92 Ruthen haltend, stößt auf Moritzstraße 42 und zieht an die verlängerte Dranienstraße bis oben an den Weg. 1937

Bauplätze in der Weillstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248
18,000 Mark als 1. Hypothek auf gleich oder später gesucht durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 4376
60,500 Mark werden gegen gute erste Hypothek gesucht. Näheres Expedition. 4551
 Auf 1. October sind **10,275 Mark 74 Pf.** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 4573
 Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem richtigen Binszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein

aus guter Familie, welches seit 10 Jahren als Stütze der Hausfrau und Gesellschafterin fungirt, sucht gleiche Stellung oder eine solche als Reisebegleiterin. Franco-Offerten unter **S. No. 10085** besorgt die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz in Mainz**. 93

Ein junges Mädchen sucht in einem Kurz-, Mode- oder Langwaarengeschäfte eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Louisenstraße 15. 4605

Eine junge Dame aus guter Familie, welche längere Zeit in England war, gut englisch spricht und der französischen Sprache ziemlich mächtig, auch musikalisch ist, sucht sofort oder im Laufe des Monats September als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau Stellung. Gef. Offerten sub F. K. 100 postlagernd **Halle a. d. E.** erbeten. 4533

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4150

Ein **braves** Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 4390

Gesucht

ein tüchtiges Dienstmädchen Tannusstraße 25 im Laden. 4576

Ein **braves** Mädchen sogleich gesucht Metzgergasse 28. 4526

Ein empfehlener, zuverl. Hausbursche gef. Langgasse 31. 4531

Eine hiesige Fabrik sucht zum 1. September einen zuverlässigen **Nachtwächter** und einen **Portier**. Gehalt 75 Mk. pro Monat. Reflectanten haben über ihre bisherige Thätigkeit unter C. 1880 bei der Exped. d. Bl. Bericht zu erstatten. 4219

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine freundlich belegene und feine Wohnung von etwa sechs Zimmern und sonstigem Zubehör wird zum 1. October d. Js. oder auch schon früher zu miethen gesucht. Herr Aug. Böcker, Fischthor 10 in Mainz, ist so freundlich, die Offerten entgegen zu nehmen. 4456

Eine kleine Villa

oder ein Logis wird vom October an zu miethen gesucht. Erforderlich sind 6—7 Zimmer nebst Küche in Bel-Etage oder 2. Stock, mit oder auch ohne Möbel. Näheres nebst Angabe des Miethpreises bittet man an **H. A.** postlagernd **Bad Schwalbach** zu senden. 4535

Eine geb. Dame sucht gegen freie Wohnung die **Beaufsichtigung einer kleinen Haushaltung** zu übernehmen. Adressen unter **A. B. 40** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4577

Weinkeller

gesucht. Offerten unter T. H. 15 an die Exped. erbeten. 4519

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2624

Bleichstraße 21, Hinterh., 1 St. h., ist ein schönes Zimmer bei ruhigen Leuten auf gleich od. später billig zu verm. 4435

Dohheimerstraße 20, Vorderhaus, Parterre, ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4557

Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, als: 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche, wie Trockenspeicher, Hofraum und Gärtchen, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 3624

Nicolaisstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinbahnstraße 3 ist ein möbl. B.-Zimmer zu verm. 2259

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Rheinstraße 23, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958

Tannusstraße sind 2—3 möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Küche oder Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 4560

Webergasse 39 ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. September zu vermieten. 4580

Die obere Etage des Hauses **Adelshaidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Bel-Etage, im Geschäftslokal. 164

Eine **schöne Bel-Etage** mit Gas- und Wasserleitung, sowie Doppelfenstern zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375
 Wegen Todesfall ist die Bel-Etage **Dohheimerstraße 9** vom 1. October oder 1. November an zu vermieten. Jährlicher Miethpreis 1350 Mark. Näheres Expedition. 4601

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbegerstraße. Näh. Exped. 14596

Zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Die **Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelshaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

Idsteinerweg 9 Scheuer und **Stall** sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 528

Ein **großer Weinkeller** zu verm. Näh. Exped. 2888

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Herrnschneider Wilhelm Spiller e. L., N. Hedwig. — Am 12. Aug., dem Schreinergehilfen Robert Singer e. L., N. Margarethe Sophie. — Am 13. Aug., dem Tagelöhner Johannes Haller e. L., N. Anna Maria. — Am 13. Aug., dem Zimmermann Wilhelm Müller e. L., N. Emma Marie Julie. — Am 9. Aug., dem Tagelöhner Ludwig Jinn e. L., N. Christine Luise. — Am 15. Aug., dem Tagelöhner Christian Sparwasser e. L. — Am 15. Aug., dem Dachbeder Carl Gilles e. t. S.

Aufgehoben: Der Schuhmann Julius Christian Robert Vierjahr von Wittenberg, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, und Juliane Emilie Adelshaid Arnemann von Einbeck, Landdrostei Hildesheim, wohnh. zu Einbeck, vorher zu Celle. — Der Domänen-Rentmeister Friedrich Wilhelm Schüttner von Gauh, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Anna Johanna Marie Erlenbach von Gauh, wohnh. daselbst. — Der verwitwete Hauptmann und Compagnie-Chef im 8. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 70 Rudolph Ferdinand von Gehden von Trier, wohnh. daselbst, und Rosa Helene Konopacka von Coblenz, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 14. Aug., der Schuhmacher Carl Wilhelm August Wirth von Orlen, N. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Marie Elisabeth Cron von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Aug., der Oberstellner Johannes, genannt Carl Holtmann von Laufenselden, N. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Wilhelmine Fuhr von Breithardt, N. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 14. Aug., der Bäckergehilfe Johann Nepomuk Blank von Wolfersstadt, Königl. Bayerischen Bezirksamts Donauwörth, wohnh. dahier, und Marie Sophie Weber von Eppertshausen, Großh. Hess. Kreises Dieburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Aug., die unverhehlichte Helene Geis, T. des

Weisser Schwan:

Vetter, Lehrer, N.-Modau.
Gutjahr, Fr. Justizrath m. Tocht., Greifswald.
Schröder, Fr., Stettin.
Weinberg, Danzig.
Oswald, Tilsit.
v. Pachelbe-Gehag, Offizier, Gehag.
v. Oertzen, Blumenau.
Nathan, Direct., Charlottenburg.
Stätter, m. Fr., Wien.

Sonnenberg:

Lüsch, Walditjersheim.
v. Schrötter, Bittelborn.
Sensfelder, Bittelborn.

Hotel Spehner:

Wolff, Dr. med., Berlin.
Maier, Kfm., Ichenhausen.

Spiegel:

Hesketh-Williams, Ref. m. Sohn, Uppingham.
Geuther, Zwickau.
Ruckemeyer, Barmen.
Clemmens, Barmen.
Demme, Barmen.
Henkels, m. Fr., Lengerfeld.
Hencke, m. Fr., Lengerfeld.

Tannus-Hotel:

Franke, Kfm., Hamburg.
Heggemann, Pfarrer m. Fr., Uckermark.
Lurth, Berlin.
Scholz, Berlin.
Wegelin, O.-Amtsrichter m. Fr., Vilbel.

van Maryk-Koog, Amsterdam.
de Jessaint, m. Tocht., Paris.
Lategalm, Amtsgerichtsath., Mülheim.

Müller, Berlin.
Kunze, m. Fr., Berlin.
Dettmar, Justizrath m. Tocht., Hildesheim.

Roth, Fabrikbes. m. Fam., Zeulenrode.
Dieler, Bauunternehmer m. Fr., Essen.

Dahmann, Dr. med., Hamburg.
Stakmann, Holland.
Oesterreicher, m. Fr., Arnau.
Keller, Dr. med., Breslau.
Wild, Schweinfurt.
Nuss, m. Tocht., Osnabrück.
Braun, m. Fr., Weissenfels.
Schröder, m. Schwester, Prenzlau.
Klipp, Bremen.

v. Falkenstein, Baron m. Fr., Marienberg.
v. Hirsch, Fr. Staatsrath m. Tocht., Triest.
Daun, 2 Frl., Köln.
v. Haller, Frl., Hanau.
v. Meyerfeld, Frl., Hanau.
Burger, Amsterdam.
Schnicker, Amsterdam.
Gottschalk, Mainz.
Kolkmann, m. Fam. u. Bed., Duisburg.
Stakmann, m. Fr., Haag.

Hotel Triinhammer:

Srengel, Fr. O.-Zoll-Inspect., Magdeburg.
Srengel, Stud., Magdeburg.
Hornacker, Idstein.
Herter, Usingen.

Hotel Victoria:

de Potemkine, Rent. m. Fam. u. Bed., Prag.
van Ketwich, Direct. m. Fam., Amsterdam.
Havemann, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Lübeck.
Hoffmann, Ingen., Köln.
v. Bernstorff, Baron, Leipzig.
Jack, Rent. m. Fam., Dublin.
Hellings, Fr. Rent., Köln.
v. Sybel, Geh. Rath, Berlin.
Römelburg, Rent. m. Fr., Kiel.
de Alvear, Rent., Paris.

Hotel Vogel:

v. Schenk, Amtm., Königstein.
Pohle, Kfm. m. Fr., Brück.
Freitag, m. Fam., Schlesien.
Hecker, m. Fr., Berlin.
Meller, Lehrer Dr. m. Fr., Saalfeld.

Hotel Weiss:

Hellings, Frl., Barmen.
Champion, Prof., Orlean.
Heyme, Kfm., Erfurt.
Capune, Fabrikbes. m. Fr., Trier.
Janvier, Kfm., Morez.
Kraner, Kfm. m. Fr., Paris.

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 10: Kaweran.
Fr. Staatsanw. m. Tocht., Danzig.
Langgasse 18: Laser, Königsberg.
Villa Nizza: Wood, Manchester.
Webergasse 4: Spitz, Fabrikbes., Barmen.
Wilhelmstrasse 22: Weiler.
Prinz, Kfm., Weiler.
Gaden, m. 2 Kindern, Bordeaux.

Marktberichte.

Frankfurt, 16. Aug. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angezogen waren circa 350 Ochsen, 300 Kühe, 280 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber je nach Qual. 40—55 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—50 M.

Frankfurter Course vom 16. August 1880.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35 B. 168.90 G.
Dufaten 9 " 58—58 "	London 20.525 B. 485 G.
20 Fres.-Stücke 16 " 19—28 "	Paris 81 B. 80.80 G.
Sovereigns 20 " 38—42 "	Wien 173.45 B. 173.05 G.
Imperiales 16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4.

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(2. Fortsetzung.)

Zwei Tage später, abermals emsig in dieselben vertieft, wurde rasch und hastig die Thüre seines Zimmers geöffnet, und ohne jede weitere Anmeldung trat Doctor Burkhart herein. Niemand sonst, außer Friedrich Burkhart, des Professors alter, treuer Freund und Kamerad noch von der Schulbank her, durfte sich eine

derartige Freiheit gestatten, aber auch selbst ihm zeigte der Arbeitende heute ein über die Störung höchlichst mißvergünftiges Gesicht. Ohne sonderlich darauf zu achten, trat der Doctor auf den Schreibtisch zu, und eine Handvoll Briefe auf die Platte desselben niederfallend, sagte er lachend:

„Verloren, Professor, — sechs Briefe, — nicht mehr als nicht weniger als ein wohlgezähltes, halbes Duzend, da hast Du den Spaß.“

Ganz erstaunt schaute der Professor auf die vor ihm liegenden Briefe herab, das vor einigen Tagen geführte und von ihm durchaus als Scherz behandelte Gespräch war längst vergessen und tief ernsterem Gedankenkreis gewichen, darum rüthete sich seine Stirn im tiefsten Unwillen, als er sich jetzt nothgedrungen denselben erinnern mußte und den Beleg dafür so dicht vor sich sah. Einen Augenblick nur zögerte er wie unentschlossen, dann stand er ohne ein Wort zu sagen auf, ergriff mit einer raschen Bewegung die Briefe, und ehe Doctor Burkhart es verhindern konnte, waren sie, die so schwer wiegender Lebensfrage geltenden, — in dem offenen Kaminfeuer ein Opfer der Flammen geworden.

„Aber was um Gotteswillen soll denn das sein?“ — pläzte der Doctor jetzt los.

„Das Resultat Eures sogenannten Spases,“ — erwiderte der Professor ruhig, — „ich dachte, Friedrich, von Dir wenigstens hätte ich mit dergleichen — Scherzen verschont bleiben sollen, ich bin auch nicht dankbar dafür und verbitte mir dergleichen in Zukunft ganz und gar. Das Ergebnis der „Wette“ und deren Vertretung auf meine Kosten überlasse ich Dir, — mich aber laßt in Ruhe!“

Und als ob auch nicht das geringste seine Ruhe Störende vorgefallen wäre, zündete der Professor sich eine Cigarre an und nahm wieder vor seinem Schreibtisch Platz.

Der Doctor mußte wohl oder übel das Feld räumen und verließ ihn nach kurzem Aufenthalt, doch nicht, ohne daß er den Freund vorher noch in gutmüthigem Spotte einen unverbesslichen Brummbären, Büchervurm und ausgemachten Spielverderber genannt.

Alle diese schmeichelhaften Epitheta nahm der Professor gleichmüthig hin, erst als sich die Thüre hinter dem Fortgehenden geschlossen, stand er wieder auf, und nun zeigte es sich, daß nur eine künstliche Ruhe ihn seither beherrscht. Er zürnte mit sich selbst, daß er dem damaligen Gespräch einen Latonismus entgegengekehrt, der einen solchen Ausgang desselben möglich gemacht, — aufgeregt schritt er im Zimmer auf und ab, und daß mit diesem Ausgang eine so fest aufrecht erhaltene Stütze seines Glaubens an Frauentwürde und Weiblichkeit eingestürzt, trug wohl nicht am geringsten zu seiner Erregung bei, wenngleich er es sich diesem, ihn im Ganzen so wenig berührenden Thema gegenüber nicht eingestand.

Es dauerte geraume Zeit, ehe er die nöthige Ruhe über sich gewann, seine Arbeit wieder aufzunehmen, und eben im Begriff zu diesem Zweck die umherliegenden Blätter von Neuem zu ordnen, fiel sein Auge auf ein verschlossenes, mit unbekannter Handschrift versehenes Couvert. Es war einer der unseligen Briefe, der durch Zufall dem Feuertode der übrigen entgangen und auf dem Schreibtisch liegen geblieben war.

Des Professors erste Regung war natürlich, ihn unverweilt den nämlichen Weg zu senden, — dann aber besann er sich eines Anderen. Wozu auch? Er war allein und ungestört, und es reizte ihn fast unwiderstehlich, sich durch den Augenschein zu überzeugen, wie ein solches, aller und jeder Anforderung an Ehre und Sitte spottendes Schriftstück eigentlich verfaßt. Ehe er es noch recht wollte, lag der Brief geöffnet in seiner Hand, er enthielt in unsicherer Schrift nur wenige Zeilen:

„Mein Herr!

Umstände, deren Erklärung ich nur mündlicher Auseinandersetzung überlassen will, finden mich zur Annahme des, in der Residenz-Zeitung vom — ten enthaltenen Vorschlages bereit.“ — Sonst nichts, kein weiteres Wort, keine Selbstanpreisung, nur die Dringende, die Buchstaben E. B. zum Zweck der postlagernden Erwiderung, und — eine Photographie. (Fortsetzung folgt.)